



## Alles aus dem Kabel

**Fernsehen, Internet, HDTV, Radio & Telefon. Über die Kabelnetze der Swisscable-Mitglieder lassen sich alle Kommunikationservices beziehen. Mit zukunftssträchtigen Angeboten und mittels Digitalisierung sind die Kabelnetzunternehmen für die Zukunft gerüstet.**

## Medienprodukte mit Zukunft

2,8 Millionen Abonnenten in der Schweiz holen sich die Welt des Fernsehens mit bis zu 200 Programmen übers Kabelnetz ins Haus. Aber nicht nur das: Viele Kundinnen und Kunden nutzen das breitbandige Kabelnetz auch zum Telefonieren und für den Internetanschluss. Und die ersten Kabelnetze sind bereits für das Fernsehen der Zukunft gerüstet: HDTV heisst das Stichwort. Hochauflösendes Fernsehen, das zusammen mit einem HDTV-tauglichen Fernsehempfänger das Kinoerlebnis ins Wohnzimmer bringt.

## Mit HDTV gestochen scharfe Bilder ab 2006

Damit das Fernsehen der Zukunft den Kundinnen und Kunden bis in die gute Stube geliefert werden kann, rüsten die schweizerischen Netzbetreiber, die im Branchenverband Swisscable organisiert sind, ihre bestehenden Kabelnetze weiter auf. Das Kabelnetz ist heute die einzige Netzinfrastruktur der Schweiz, die breitbandig genug ist, um HDTV zu übertragen. Bereits in wenigen Jahren werden die TV-Anstalten ihre Programme hoch auflösend ausstrahlen. Die SRG SSR Idée Suisse rechnet damit, dass 2010 ein volles HDTV-Programm ausgestrahlt wird. Der Bezahlsender Premiere wird bereits die Spiele der Fussball-WM 2006 in Deutschland hoch auflösend produzieren und gestochen scharfe Bilder übertragen. Die Frage, ob der Ball vor oder hinter der Linie gewesen ist, wird sich nie mehr stellen. Der Übergang vom bisherigen zum neuen HDTV-Format ist ein ähnlicher Quantensprung wie die Umstellung vom Schwarzweiss- zum Farbfernsehen. Auch im Free-TV sind die ersten Angebote in HD-Qualität verfügbar. Als erstes Fernsehunternehmen in Europa strahlt die ProSiebenSat.1-Gruppe die Sender Sat.1 und ProSieben parallel zur Standard-Verbreitung auch im neuen hochauflösenden Breitbandformat HDTV aus.

## Mehr TV-Angebot und mehr Komfort der Digitalisierung

Bereits heute profitieren die Abonentinnen und Abonnenten von der Digitalisierung der Kabelnetze: Wurden bis vor kurzem alle TV-Programme analog übertragen, können heute bereits an 90 Prozent der Kabelanschlüsse digitale Programme empfangen werden. Digital übertragene TV-Programme benötigen bis zu acht Mal weniger Bandbreite. Entsprechend lassen sich bis zu acht Mal mehr Pro

gramme übertragen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten eine noch breitere Angebotspalette mit vielen neuen Spartenkanälen und fremdsprachigen Sendern. Dazu erhalten sie wertvolle Zusatzdienstleistungen wie dem elektronischen Programmguide – die TV-Zeitschrift auf dem Bildschirm. Über 150'000 Abonnenten machen bereits von dem Angebot Gebrauch und die Tendenz ist stark steigend. Einzige Bedingung, um die neue Programmvielfalt zu geniessen, ist, dass sich die Abonentinnen und Abonnenten eine so genannte Set-Top-Box (Decoder) mieten oder kaufen. Es gibt aber auch schon erste TV-Geräte mit eingebautem Decoder, welche digital übertragene Programme direkt empfangen können. Ergänzt werden diese Decoder in naher Zukunft mit einem Personal Video Recorder. Dieser erlaubt dem Nutzer auf einer Harddisk eine Vielzahl von Sendungen, Filmen und anderen Inhalten komfortabel zur speichern und jederzeit abrufen zu können.

### Ins World Wide Web über die TV-Dose

Die Digitalisierung der Netze ermöglicht weitere attraktive Dienste übers Kabelnetz, die begeistert vom Markt aufgenommen werden. Dazu gehört das Kabelinternet. Eine halbe Million Kundinnen und Kunden sind über die TV-Dose im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung an das Netz der Netze angeschlossen. Über den breitbandigen Anschluss surfen sie im Internet, laden am Computer in Windeseile Fotos oder neue Programme herunter oder spielen interaktive Spiele. Selbst datenintensive Videoclips und Filme können in Rekordzeit auf die eigene Festplatte geladen werden. Über 90 Prozent der Kabelanschlüsse sind bereits internettauglich. Kundinnen und Kunden benötigen, nebst dem PC, lediglich ein Kabelmodem, das bei den Swisscable-Mitgliedern gemietet oder gekauft werden kann.

### Telefonieren übers Kabelnetz: Telefonanschluss überflüssig

Vollends überflüssig wird der teure Anschluss ans Telefonnetz der Swisscom (25.25 Franken pro Monat) für all diejenigen, welche mit einem vollwertigen Anschluss zuverlässig übers Kabelnetz telefonieren. Die bisherige Telefonnummer können die Teilnehmer behalten. Mehr noch, das preisgünstige Telefonieren übers Kabelnetz bietet Leistungsmerkmale, wie sie im Telefonnetz lediglich mit einem noch teureren ISDN-Anschluss (39.80/Mt.) erhältlich sind.

Kurzum: Wer alle Kommunikationsdienste (TV, Internet und Telefonie) übers Kabelnetz bezieht, spart Monat für Monat die Abonnementsgebühren für den Telefonanschluss und profitiert zusätzlich von sehr günstigen Minutenpreisen beim Telefonieren.

### Video on Demand – Fernsehen à la carte

Die Kabelnetze der Swisscable-Mitglieder haben Zukunft: Immer mehr Kunden wollen selber entscheiden, wann sie welches Programm anschauen möchten. Sie haben keine Lust, sich ins Programmschema der Sender zwingen zu lassen. Eine Antwort auf die neuen Sehgewohnheiten der Zuschauerinnen und Zuschauer heisst Video on Demand: Man bestellt mit der Fernbedienung direkt am

Bildschirm das gewünschte Programm, dass daraufhin exklusiv übers Kabel ins eigene Wohnzimmer geliefert wird: Die Rundschau über Mittag, den Tatort am Montagabend oder einen Film mit Tom Cruise morgens um eins? Alles kein Problem.

## Swisscable - Der Verband für die Zukunft

In der Schweiz erfolgen 98 Prozent des Fernsehkonsums über Kabelfernsehnetze. Damit gehört die Schweiz zu den weltweit am besten mit Kabelanschlüssen erschlossenen Ländern Europas. Kabelnetzbetreiber beliefern rund 2,8 Millionen Haushalte mit ihren Diensten wie TV, Radio, Internet, Telefonie oder HDTV. Die Mitglieder des Branchenverband Swisscable haben davon einen Marktanteil von 95 %. Insgesamt 255 privatwirtschaftlich oder öffentlich-rechtlich organisierte Kabelnetzbetriebe sind bei Swisscable engagiert.

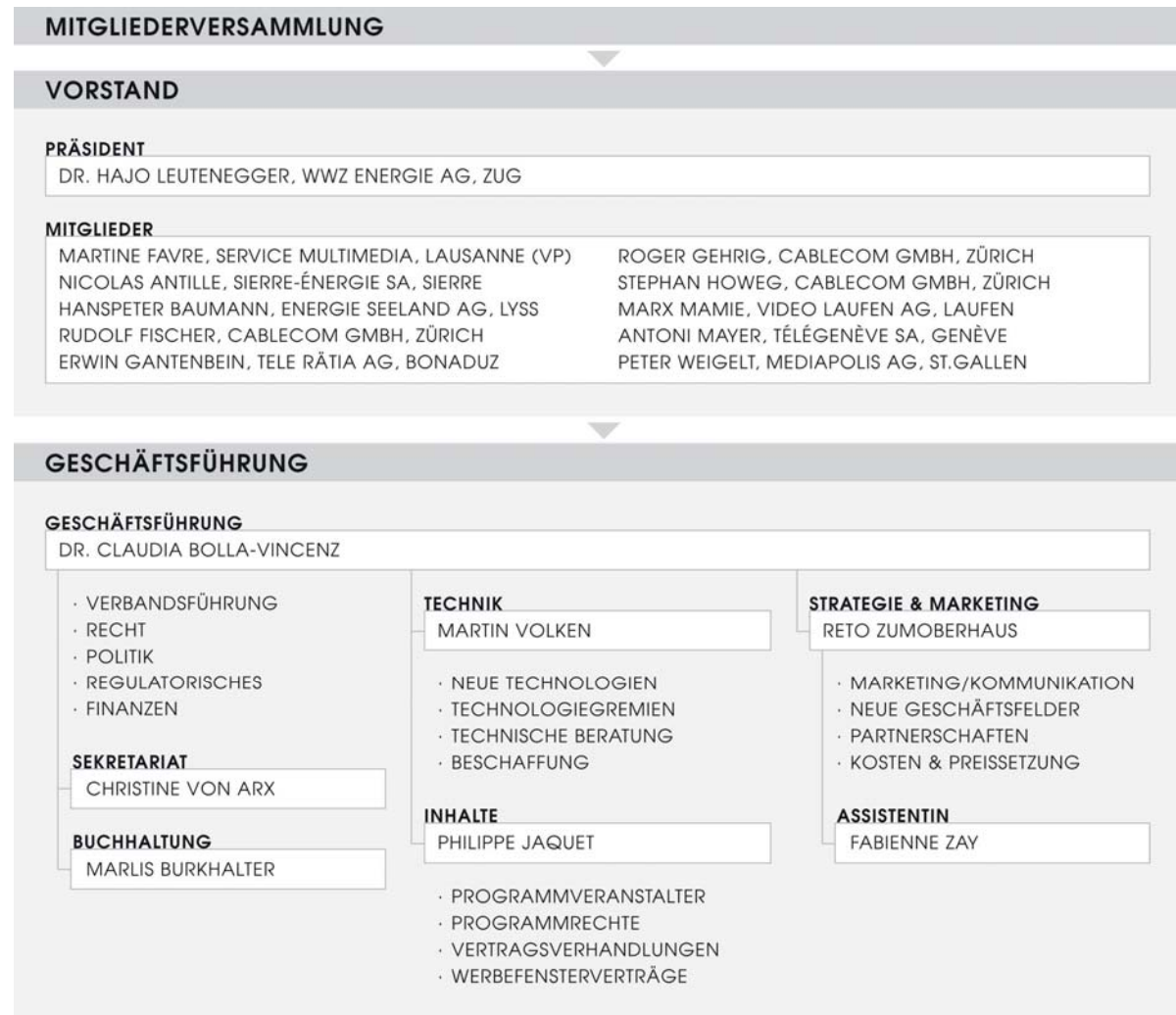
Die Mitgliederstruktur von Swisscable ist sehr heterogen. Am einen Ende finden sich lokale Genossenschaften mit einigen hundert oder wenigen tausend Kunden. Am anderen Ende befindet sich Cablecom der mit rund anderthalb Millionen Kunden grösste Kabelnetzbetreiber der Schweiz.

Der Verband Swisscable fördert im Auftrag seiner Mitglieder die Kabelkommunikation in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen der Kabelnetzbetriebe, schafft und pflegt Beziehungen und Allianzen zu anderen Verbänden und Organisationen im In- und Ausland. So ist Swisscable Mitglied des europäischen Branchenverbandes European Cable Communications Association (ECCA).

Die oberste Leitung des Dachverbandes Swisscable hat der Vorstand, der elf Vertreter der Mitgliedsunternehmen umfasst. Sie rekrutieren sich aus grossen und kleinen Kabelnetzunternehmen und den verschiedenen Landesteilen. Der Vorstand verfügt über vier Arbeitsgruppen, welche zukunfts-trächtige Strategien erarbeiten in den Bereichen «Recht und Politik», «Marketing», «Technik» und «Inhalte».

Unterstützt werden die Arbeitsgruppen des Vorstandes von den gleichnamigen Fachbereichen der Geschäftsstelle, die ihren Sitz in Bern hat. Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle stehen den Mitgliedsunternehmen mit Informationen und kompetenter Beratung zur Verfügung und setzen die Strategie des Verbandes im Tagesgeschäft um.

## Vorstand und Geschäftsstelle



### Kontakt:

Swisscable – Verband für Kommunikationsnetze  
Dr. Claudia Bolla-Vincenz, Geschäftsführerin  
Tel.: 031 328 27 28  
Mobil: 079 301 59 25  
E-Mail: [info@swisscable.ch](mailto:info@swisscable.ch)  
[www.swisscable.ch](http://www.swisscable.ch)